

# Birnensorte 'Oksana' / Xenia® / Novembra® – Versuchsergebnisse aus Klein-Altendorf

Xenia® oder Novembra®? 'Nojabrskaja' oder 'Oksana'? Die vielen Namen dieser Birnensorte können verwirren – welcher ist nun der richtige? Als Sortennamen sind sowohl 'Oksana' als auch die Synonyme 'Nojabrskaja', 'Noiabriskaia' sowie 'Novemberbirne' gelistet und als Handelsnamen Xenia® und Novembra® (Quelle: BLE). Nun folgt die Club-Marke xenia® mit kleinem x. Die Markenrechte dafür liegen für Deutschland inzwischen bei der Deutsches Obst-Sorten Konsortium GmbH. Anbau und Vermarktung der Sorte unter der Marke xenia® soll sowohl für integriert als auch für ökologisch produzierende Betriebe möglich sein. Außerhalb des Clubs ist die Sorte als Novembra® erhältlich.



Abb. 1: Die Sorte 'Oksana' (Markenname xenia®) im ökologischen Anbau; Foto: Jürgen Zimmer



Abb. 2: Die hellgrüne, zum Teil berostete Frucht schmeckt süß und weist ein festes Fruchtfleisch auf; Foto: Jürgen Zimmer

## Frucht und Baum

'Oksana' (xenia®) ist eine Züchtung aus Moldawien. Die hellgrüne, zum Teil berostete Frucht [Abb. 1 und 2] schmeckt süß und weist ein festes Fruchtfleisch auf. In Geschmacks-Verkostungen zeigt sie gute Ergebnisse. Ihr Shelf-Life ist sehr gut. Nach einiger Zeit bei Zimmertemperatur wird die Fruchtschale gelber und das Fruchtfleisch schmelzend, aber nicht „zu saftig“. Im Rheinland, am Versuchsstandort Klein-Altendorf, wird 'Oksana' gegen Mitte / Ende September reif – rund zehn bis 14 Tage nach 'Conference'. Im Normallager lassen sich die Früchte bis Januar / Februar lagern. Der Baum wächst mittelstark und benötigt unbedingt eine Zwischenveredelung (zum Beispiel 'Gellerts Butterbirne' oder 'Vereinsdechant'), da 'Oksana' mit Quitte als Unterlage unverträglich ist. Die Sorte ist wenig anfällig für Schorf und Feuerbrand. Für die Befruchtung sollte auf Nummer sicher gegangen werden und extra früh blühende Befruchtersorten wie zum Beispiel die Zier-

birne 'Pollynia 2' oder die Birnensorte 'Harrow Delight' gepflanzt werden. Die Blüte von 'Conference' war in Klein-Altendorf meist zu spät. Derzeit wird auch die Birnensorte 'Gräfin Gepa' als Befruchtersorte genannt, dies muss für den Standort Klein-Altendorf jedoch noch geprüft werden.

## Versuche mit 'Oksana' (xenia®)

Am Versuchsstandort des DLR Rheinpfalz in Klein-Altendorf wurden im integriert produzierendem Birnenquartier zwei Versuche mit der Sorte 'Oksana' gepflanzt: Zum einen 2012 mit unterschiedlichen Veredlungs-Varianten sowie zwei verschiedenen Erziehungs-Formen und zum anderen 2015 für den Vergleich von Handschnitt und mechanischen Baumschnitt.

**Versuch 1: 'Oksana' (xenia®) auf zwei verschiedenen Veredlungs-Varianten und als Zwei-Ast-System sowie als Spindel** Für diesen Versuch wurde 'Oksana' zum

einen auf Quitte C plus Zwischenveredelung ('Vereinsdechant') veredelt und zum anderen direkt auf Quitte Adams ohne eine Zwischenveredelung. Jede dieser Veredlungs-Varianten wurde sowohl im Zwei-Ast-System als auch als Spindel erzogen. Der Pflanzabstand beträgt bei beiden Systemen 3,3 x 1,0 m. In diesem Versuch zeigt sich die Unverträglichkeit der Sorte 'Oksana' mit Quitte als Unterlage. Die Variante mit der Unterlage Quitte C plus Zwischenveredelung erzielt deutlich mehr Mengenertrag als die Variante mit der Unterlage Quitte Adams ohne Zwischenveredelung [Abb. 3]. Fraglich ist hierbei, welche Leistung in diesem Versuch Quitte Adams plus Zwischenveredelung bringen würde. Der hier dargestellte Versuch steht auf sehr tiefgründigem, guten Boden, so dass Quitte C eine gute Leistung erreichen kann. Quitte Adams plus Zwischenveredelung könnte jedoch eine gute Alternative auf etwas schwächeren Standorten sein. Xenia® wird auch auf Quitte Adams plus Zwischenveredelung vermehrt.

Welche Unterschiede gibt es hinsichtlich der Erziehungsform? Bei Quitte C plus Zwischenveredelung gibt es hinsichtlich des Mengenertrages zwischen dem Zwei-Ast-System sowie der Spindel keinen großen Unterschied. Jedoch erzielt die Spindel ein höheres durchschnittliches Fruchtgewicht [Abb. 3] und einen höheren Anteil mit Früchten der Qualitätsgrößen 70 – 90 mm (Packout) als das Zwei-Ast-System [Abb. 4].

**Fazit zu Versuch 1:** In diesem Versuch liefert die Sorte 'Oksana' (xenia®) als Spindel veredelt auf Quitte C mit 'Vereinsdechant' als

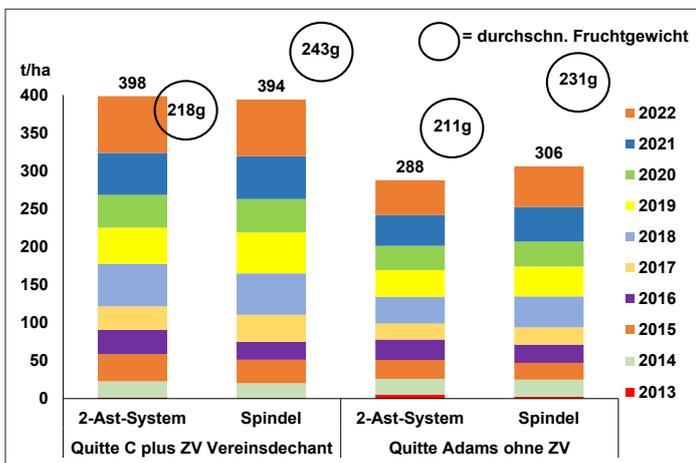


Abb. 3: Hochgerechneter Mengenertrag der Sorte 'Oksana' (xenia®) in t / ha bei 2750 angenommenen Bäumen / ha, aufgeteilt in die verschiedenen Ertragsjahre (Pflanzung Frühjahr 2012). Im Kreis das durchschnittliche Fruchtgewicht in Gramm.

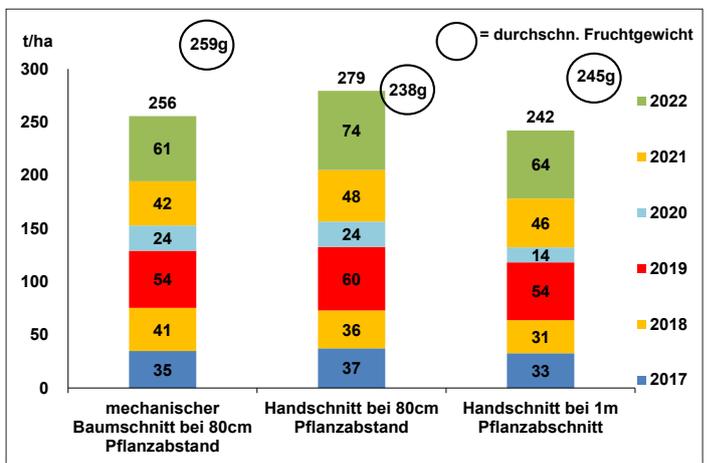


Abb. 5: Hochgerechneter Mengenertrag der Sorte 'Oksana' (xenia®) in t / ha bei 3400 (80 cm Pflanzabstand) und 2700 (1,0 m Pflanzabstand) angenommenen Bäumen / ha, aufgeteilt in die verschiedenen Ertragsjahre (Pflanzung 2015). Im Kreis das durchschnittliche Fruchtgewicht in Gramm.

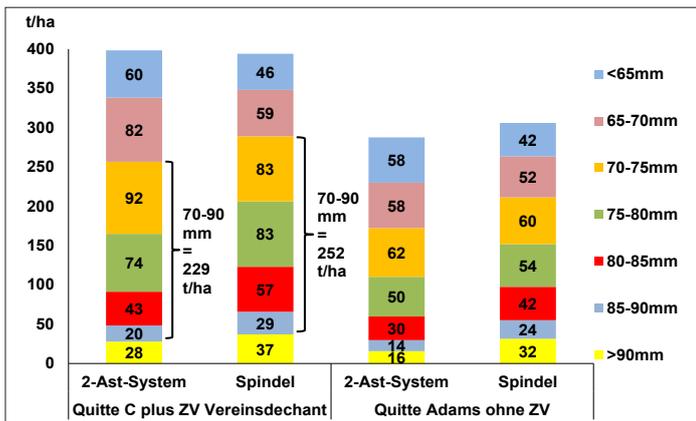


Abb. 4: Unterteilung des Mengenertrages der Sorte 'Oksana' (xenia®) in die verschiedenen Größenklassen (Fruchtdurchmesser in mm). Mengenertrag in t / ha bei 2750 angenommenen Bäumen / ha.

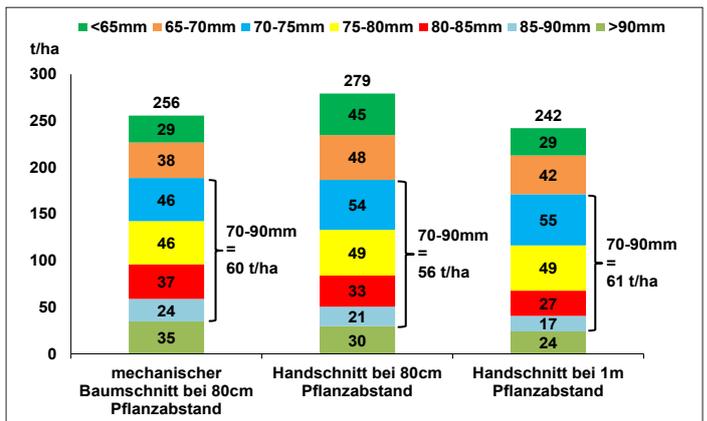


Abb. 6: Unterteilung des Mengenertrages der Sorte 'Oksana' (xenia®) in die verschiedenen Größenklassen (Fruchtdurchmesser in mm). Mengenertrag in t / ha bei 3400 (80 cm Pflanzabstand) und 2700 (1,0 m Pflanzabstand) angenommenen Bäumen / ha.

Zwischenveredelung einen höheren Qualitätsertrag (Packout) als das Zwei-Ast-System. Stärkere Quittenunterlagen als Quitte C können vor allem auf schwächeren Standorten eine Alternative sein – wichtig ist in jedem Fall eine kompatible Zwischenveredelung.

### Versuch 2: 'Oksana' mit unterschiedlichen Pflanzabständen in der Baumreihe und mechanischen Schnitt sowie Handschnitt

In diesem Versuch wurde bei 'Oksana' mechanischer Schnitt im Vergleich zu Handschnitt getestet. Für den mechanischen Schnitt wurden die Bäume auf 80 cm Pflanzabstand in der Reihe gesetzt. Um dies mit Handschnitt direkt vergleichen zu können, wurden handgeschnittene Bäume auch auf 80 cm gesetzt, aber zusätzlich auch auf 1,0 m, um einen Vergleich zum Standard-Abstand zu haben. Der Reihenabstand liegt bei 3,3 m. Es handelt sich um Spindel-Bäume, veredelt auf der Unterlage Quitte Eline (Q-Eline®). Quitte Eline ist eine Unterlage, deren Wuchs- und Ertragsver-

halten in Klein-Altendorf etwas stärker als Quitte C ist (ähnlich Quitte A), vermutlich weil sie winterhart ist und somit durch Frost nicht geschwächt wird.

In dem Versuch in Klein-Altendorf wurden alle Bäume in den ersten zwei Wintern per Hand geschnitten. Im dritten Standjahr, im Winter 2017/2018, wurden einige Bäume auf den mechanischen Schnitt umgestellt. In diesem Versuch wird der höchste Mengenertrag pro Hektar mit Handschnitt und 80 cm Pflanzabstand in der Reihe erzielt [Abb. 5]. Allerdings zeigt diese Variante das geringste durchschnittliche Fruchtgewicht. Es zeigt sich, dass 'Oksana' in diesem Versuch den mechanischen Schnitt gut verträgt. Der mechanische Schnitt erzielt den zweithöchsten Mengenertrag und das höchste durchschnittliche Fruchtgewicht [Abb. 5] sowie bei den Fruchtdurchmessern > 80 mm den höchsten Anteil [Abb. 6]. Aber auch die Standard-Variante mit Handschnitt bei 1,0 m Pflanzabstand zeigt hinsichtlich des Packouts einen guten

Anteil und liegt beim durchschnittlichen Fruchtgewicht im Mittelfeld.

**Fazit zu Versuch 2:** Hinsichtlich des Packouts erzielen alle drei Versuchs-Varianten ähnliche Anteile am Gesamtertrag. Es ist hervorzuheben, dass die Bäume der Sorte 'Oksana' in Klein-Altendorf den mechanischen Schnitt gut vertragen. Die Bäume zeigen gute Wuchsreaktionen auf den Schnitt mit dem Schnittbalken. Bei einem Pflanzabstand in der Reihe von 80 cm wurden mit dem mechanischen Schnitt ein hoher Mengen- und Qualitätsertrag pro Hektar bei geringerem Schnittaufwand im Vergleich zum Handschnitt erreicht. Dies ist im Zuge der Mechanisierung aufgrund steigender Lohnkosten und aufgrund von Fachkräftemangel interessant.



LISA KLOPHEUS  
DLR Rheinpfalz, Klein-Altendorf  
lisa.klopheus@dlr.rlp.de